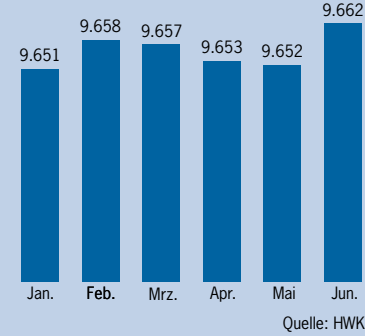




HANDWERK IN ZAHLEN

Betriebsentwicklung im Jahr 2011

Zahl der in Ostthüringen eingetragenen Handwerksbetriebe



Umsatzsteuer bei Auslandsgeschäften

Außenwirtschaftstag

Ausgewählte praxisrelevante Aspekte des Umsatzsteuerrechts beim Export von Waren und Dienstleistungen standen im Mittelpunkt des nunmehr 3. Außenwirtschaftstages der Handwerkskammer für Ostthüringen. Handwerksunternehmer aus zahlreichen Gewerken, darunter Maurer, Metallbauer, Maler und Lackierer sowie Dachdecker, aber auch Fleischer und Friseure nutzen die Gelegenheit, um sich fit für ihre angestrebten Auslandstätigkeiten zu machen.

Steuerberaterin Ivonne Helmesen erläuterte die wichtigsten Fragestellungen. Von entscheidender Bedeutung bei der Fragestellung ist der Ort der Leistungserbringung sowie die Leistungsart im jeweiligen EU-Land. Insbesondere die Neuregelungen in puncto Dienstleistungsart wurden anhand von zahlreichen Beispielen dargelegt. Aber auch die verschiedenen Leistungsarten bei Lieferungen sowie die Besonderheiten bei Werklieferungen wurden zum Außenwirtschaftstag beleuchtet.

Die Teilnehmer am Außenwirtschaftstag konnten so viele neue Erkenntnisse mit in ihre Unternehmen tragen, um künftig alle wichtigen Themen rund um ihr Auslandsgeschäft richtig anzugehen und so möglichen Problemen in Sachen Umsatzsteuerrecht künftig aus dem Weg zu gehen.

Weitere Fragen zu Auslandsgeschäften beantwortet Außenwirtschaftsberaterin Beate Jeworutzki, Tel. 0365/8225-175, E-Mail: jeworutzki@hwk-gera.de

Ausschreibungen ab sofort online

Zentrale Vergabeplattform

Das Thüringer Landesamt für Bau und Verkehr (TLBV) stellt ab sofort öffentliche Ausschreibungen auf der zentralen Landesvergabeplattform (E-Vergabe) ein. Die Internetadresse lautet: <http://portal.thueringen.de/portal/page/portal/Serviceportal/Ausschreibungen>.

Diese Vorgehensweise entspricht dem § 3 Abs. 3 des Thüringer Vergabegesetzes vom 1. Mai 2011. Es handelt sich dabei um eine zusätzliche Form der Veröffentlichung, wobei die normalen Medien erhalten bleiben.

Weitere Informationen bei Andreas Berger, technischer Berater der Handwerkskammer, Tel. 0365/8225-167, E-Mail: berger@hwk-gera.de

Impressum



Handwerkskammer für Ostthüringen, Handwerkstr. 5, 07545 Gera, Telefon 0365/8225-0, Fax 0365/8225-199
Verantwortlich: Hauptgeschäftsführer Hans Joachim Reiml



Ulf Nuschke, Niederlassungsleiter der Rössler Ingenieurvermessungs GmbH (li.), erläutert im Rahmen der Projektwoche **Schülerinnen und Schülern der 9. Klasse des Ulf-Merbold-Gymnasiums Greiz** die Arbeit im Bereich Geologie/Vermessungsingenieurwesen. Lageplanaufnahme, Aufmessung mit einem elektrooptischen Tachymeter sowie das Abstecken von Bereichen im Bau bildeten dabei die praktischen Inhalte.

Foto: Kühne

Fit für die Studienwahl

172 Schülerinnen und Schüler im Rahmen des Projekts „Pro Studium“ in Bildungsstätten zu Gast

Um Schülerinnen und Schüler Ostthüringer Gymnasien fit für die praxisnahe Studienwahlorientierung zu machen, waren Ende Juni insgesamt 172 Gymnasiasten der 9. Klassen im Rahmen des Projekts „Pro Studium“ in den Bildungsstätten der Handwerkskammer für Ostthüringen in Gera-Aga und Zeulenroda zu Gast, um nähere Einblicke in die Vielfalt von Studienmöglichkeiten im gewerblich-technischen als auch im Bereich der sozialen und Gesundheitsberufe zu erhalten.

Theorie und Praxis als Einheit

Die Schüler des Ulf-Merbold-Gymnasiums Greiz und des Orlatal-Gymnasiums Neustadt waren zur Projektwoche in der Bildungsstätte Gera-Aga zu Gast, während die Schüler des Friedrich-Schiller-Gymnasiums Zeulenroda und des Konrad-Duden-Gymnasiums Schleiz in der Bildungsstätte Zeulenroda praxisnahe Einblicke erhielten.

Im Vorfeld der Projektwoche wurden mit allen Schülern Tests durchgeführt, um ihre Stärken und Schwächen hervorzuheben und sie so aktiv in die Auswahl der verschiedenen Projektbereiche einzubinden. In verschiedenen Modulen, beispielsweise in der Kfz-Technik, dem Maschinenbau, Gestaltung & Design, Mediengestaltung, Bauwesen, Gesundheit & Soziales sowie Geologie & Umwelt, konnten sich die Gymnasiasten schließlich in verschiedenen Berufsfeldern austesten. Dabei standen ihnen Unternehmer zur Seite,

die ihnen das praktische Wissen vermittelten. Ein Dank gilt an dieser Stelle unter anderem der GEON Holding GmbH, der Kfz-Innung Ostthüringen, Silbitz Guss, der Geraer Bank und vielen anderen, ohne deren aktive Mitarbeit die Projektwoche nicht realisiert werden könnte.

Im Mittelpunkt der Projektarbeit lag vor allem das praktische Tätigwerden. Ausgehend von praktischen Aufgabenstellungen wurden theoretische Zusammenhänge erläutert und Verbindungen zur Wirtschaft hergestellt. Um dabei dem Anspruch einer bedarfsgerichteten Berufs- und Studienwahlorientierung gerecht werden zu können, kamen Arbeits- und Vermittlungsmethoden zum Einsatz, wie sie perspektivisch auch in einem Studium zu finden sind.

Workshops zur Studienwahl

Den Abschluss der Projektwoche bildeten Workshops mit regionalen Studienanbietern, wie beispielsweise der Fachhochschule Jena, der Berufsakademie Gera, der Friedrich-Schiller-Universität Jena, der TU Ilmenau und vielen anderen. Hier erhielten die Schüler einen Überblick über die Vielfalt der Studienmöglichkeiten in Thüringen und wurden bereits für die Bewerbungspraxis sensibilisiert.

„Für uns ist es in dem Projekt wichtig, dass die künftigen Abiturienten frühzeitig praktische Einblicke erhalten, um dann gezielt in die Studienwahl gehen zu können“, erläutert Claudia Rößler, Mitarbeiterin der

Handwerkskammer in diesem Projekt, den Hintergrund.

Blick in die Zukunft

Dabei geht es nicht vorrangig darum, junge Menschen sofort für eine Lehre im Handwerk zu begeistern. Vielmehr werden künftig im Handwerk aufgrund des zunehmenden Fachkräftebedarfs auch Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gesucht, die in Führungsebenen tätig sind oder später einmal Handwerksbetriebe übernehmen können. Gerade das Potenzial der Abiturienten gilt es hier verstärkt zu nutzen. Dabei spielt neben der Wissensvermittlung zu den Studienmöglichkeiten und perspektivischen Einsatzgebieten vor allem die praktische Erprobung und damit verbunden der Zusammenhang von Theorie und Praxis eine wichtige Rolle.

Dank der Finanzierung des Projekts aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds, des Freistaates Thüringen und der Agentur für Arbeit kann mit „Pro Studium“ die Basis geschaffen werden, dass künftig noch mehr Abiturienten nach ihrem Studium den Weg in die Wirtschaft und damit auch ins Handwerk finden. Deshalb ist das Ziel, im kommenden Jahr das Projekt fortzuführen und weitere Gymnasien in Ostthüringen aufzunehmen.

Gymnasien und Unternehmen, die Interesse an einer Mitarbeit im Projekt „Pro Studium“ haben, wenden sich an Claudia Rößler, Tel. 036695/82938, E-Mail: roessler@hwk-gera.de

Silberne Ehrennadel an Ulrich Gutwasser

Handwerkskammer für Ostthüringen würdigt Engagement des Saalfelder Maler- und Lackierermeisters

Eine besondere Überraschung erfuhr Maler- und Lackierermeister Ulrich Gutwasser anlässlich seines 65. Geburtstages. In Würdigung seiner ehrenamtlichen Verdienste erhielt er die Ehrennadel der Handwerkskammer für Ostthüringen in Silber. Die Auszeichnung nahm der Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer für Ostthüringen gemeinsam mit Kreis-handwerksmeister Reginald Hanke vor.

Ulrich Gutwasser begann seine Ausbildung im Jahr 1961 in seinem jetzigen Unternehmen und war anschließend mehr als drei Jahrzehnte unter anderem als Lehrmeisters beschäftigt. Am 2. Mai 1994 konnte er erfolgreich seine Meisterprüfung im Maler- und Lackiererhandwerk ablegen und wurde am 1. Juni 1996 Geschäftsführer der MAKOSA Maler, Korrosionsschutz und Sanierungsgesellschaft mbH in Saalfeld. Bis heute führt Ulrich Gutwasser als Geschäftsführer und handwerklicher Betriebsleiter mit Liebe zum Beruf, handwerklichem Geschick und großem Erfolg das Handwerksunternehmen.

„In besonderem Maße engagieren Sie sich aber auch auf ehrenamtlichem Gebiet“, so Hans Joachim Reiml in der Laudatio. So ist Ulrich Gutwasser beispielsweise aktives Mitglied der Innung des Maler- und Lackiererhandwerks Saalfeld/Pörsneck/Rudolstadt und bringt seine Berufserfahrungen im Interesse aller Berufskollegen ein.

Große Verdienste hat er sich ebenso in der Ausbildung des Berufsnachwuchses erworben. Seit 2005 gehört der Saalfelder Maler- und Lackierermeister dem Gesellenprüfungsausschuss der Innung an und hat maßgeblichen Anteil an einer detaillierten Vorbereitung sowie qualitativ sehr guten Abnahme der Gesellenprüfungen. Aber auch in seinem eigenen Unternehmen ist Ulrich Gutwasser Garant für gut ausgebildeten Berufsnachwuchs.

Insgesamt zehn Lehrlinge haben allein seit 1997 in der MAKOSA GmbH eine fundierte Ausbildung durchlaufen und sichern so den Fachkräftebedarf in der Region.



Hans Joachim Reiml, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer für Ostthüringen, übergibt die Ehrennadel in Silber samt Ehrenurkunde an **Maler- und Lackierermeister Ulrich Gutwasser** aus Saalfeld im Beisein von Kreis-handwerksmeister Reginald Hanke (v.li.).

Foto: Kühne

Geburtstage und Auszeichnungen

Die Handwerkskammer für Ostthüringen gratuliert herzlich zum:

80. Geburtstag
Hannelore Riedel aus Hermsdorf.

70. Geburtstag
Manfred Heinert aus Saalfeld und Bernd Haupt aus Triptis.

65. Geburtstag
Edgar Kubern aus Nobitz, Werner Dommermuth aus Gera und Bernd Große aus Dobitschen.

60. Geburtstag
Thomas Maßmann aus Gera, Wolfgang Kahlenbach aus Bad Köstritz, Achim Heidrich aus Auma, Harlad Hillmann aus Jena, Volker Schmidt aus Jena, Hans-Dieter Achermann aus Jena, Manfred Patz aus Löbichau, Frank Krämer aus Bad Blankenburg und Horst Seifarth aus Gera.

55. Geburtstag
Dieter Schreck aus Gera, Hartmut Naumann aus Windschleuba, Dagmar Gofler aus Gera, Ronald Byfut aus Schmölln, Jürgen Schmidt aus Jena und Angela Gottschalk aus Jena.

50. Geburtstag
Uwe Mimietz aus Thalbürgel, Ramona Vogel aus Röttersdorf bei Lehesten, Jochen Meißner aus Heinrichsruh bei Schleiz, Bertold Weber aus Windschleuba, Matthias Dietrich aus Goßwitz bei Unterwellenborn, Oliver Spoddeck aus Hermsdorf, Wolfgang Borz aus Bad Klosterlausnitz, Steffen Barthelmann aus Gera, Lothar Langer aus Schmölln, Gerd Hausburg aus Töppeln bei Kraftsdorf, Sylvia Schell aus Zeulenroda-Triebes, Andreas Hoepf aus Eisenberg, Volker Henkel aus Rudolstadt, Dieter Pohl aus Katzhütte, Andreas Schieferdecker aus Quirla, Ina Grimmenstein aus Dorndorf-Staudnitz, Gunter Anding aus Saalfeld, Silvia Kolbe aus Zeulenroda-Triebes, Hendrik Kögler aus Schleiz, Stefan Preußer aus Poris-Lengefeld, Stefan Klüger aus Volkmannsdorf bei Schleiz, Michael Roth aus Tautenhain bei Hermsdorf und Michael Ketschker aus Eineborn.

Vorbildlicher Ausbildungsbetrieb
Elektro-Pönicke GmbH in Zeulenroda-Triebes. Der Vorstand und die Geschäftsleitung der Handwerkskammer für Ostthüringen wünschen den Jubilaren alles Gute, Schaffenskraft und vor allem Gesundheit.

Große Klappe, viel dahinter.

DAS HANDWERK
www.kalender.de

Betriebsbörse

- Solartechnikfirma und Dachdeckerei in Sachsen zu verkaufen. Die Hauptaufgaben der Betriebe liegen in der Planung und Montage von Photovoltaik- und Solarthermieanlagen sowie dem Sanieren von Dächern. Dabei stellt der Photovoltaikanlagenbau die wichtigste Aufgabe dar. Insgesamt sind in beiden Unternehmen 14 Mitarbeiter beschäftigt. Der Umsatz lag im Jahr 2010 bei rund 2,1 Millionen Euro, der Gewinn bei 340.000 Euro. Zum Verkauf steht natürlich auch der komplette Maschinen- und Fahrzeugpark. *Chiffre A 10811*
- Langjährig etabliertes SHK-Unternehmen (auch mit Dachklempnerei und Schwimmbadtechnik) im Vogtland aus Altersgründen schnellstmöglich zu verkaufen. Das Unternehmen ist voll ausgestattet (Maschinen Werkzeuge, Möbel, EDV-Technik, Solaranlage, Badausstattung u.v.m.) und verfügt über einen Kundestamm. Die Gesamtlfläche besteht aus rund 400 m², davon 60 m² Werkstatt, 100 m² Lager und 60 m² Ausstellungsraum. *Chiffre A 10911*
- Schlosserei im Saale-Holzland-Kreis ab März 2012 an einen Nachfolger zu verkaufen oder zu verpachten. Der Handwerksbetrieb beschäftigt sich unter anderem mit leichtem Stahlbau sowie dem Anfertigen von Treppen und Geländern. Vorhanden sind ein Wohnhaus mit zwei Wohnungen sowie eine Halle mit ca. 1.550 m² und zwei Garagen. Diverse Werkzeuge sowie Bandsäge und Schweißgeräte stehen ebenfalls zur Verfügung. *Chiffre A 11011*

Zuschriften auf Chiffre-Anzeigen bitte unter Angabe der Chiffre-Nummer an die Handwerkskammer für Ostthüringen, Viola Poser, Handwerkstraße 5, 07545 Gera

In Gera weht New Yorker Style

Frisurentrends vom Workshop

Ein Hauch New Yorker Modebewusstsein weht in Gera. Mitgebracht hat ihn Manuela Voigt, Inhaberin des Friseursalons Top Hair. Gemeinsam mit 30 anderen Friseurinnen aus Deutschland weilte die Geraer Unternehmerin im Juni eine Woche lang im Big Apple und war dort den neuesten Haar- und Frisurentrends auf der Spur.

In der Modemetropole besuchte Manuela Voigt die TIGI Academy im angesagten New Yorker Szeneviertel Soho. In Workshops und Seminaren erhielt sie Einblick in die neuesten Färbetechniken und erlernte die Schritte der neuen TIGI-Collection. Dieses Know-how brachte sie nun nach Gera, um ihrer Kundschaft Zugang zu den angesagtesten Haartrends zu verschaffen.

„In der kommenden Saison geht der Trend hin zu Individualität. Egal ob kurz oder lang, blond oder brünett – erlaubt ist alles, was Spaß macht und den individuellen Typ unterstreicht. Neue Akzente werden durch zwei neue Färbetechniken gesetzt. Dabei wird die Farbe wellenförmig auf verschiedene Passen bzw. es werden mehrere Farben in einer Strähne aufgetragen. Dadurch entsteht ein natürliches bzw. akzentuiertes Farbspiel. „Diese Techniken ermöglichen es und neuartige Farbspiele ins Haar zu bringen“, erklärt Manuela Voigt die Trends aus New York.

Anfang Juli war das Salonteam erneut in der Fashionwelt unterwegs. Für die Marke Triumph haben Manuela Voigt und ihr Team die Models auf der Berliner Fashion Week für den Laufsteg gestylt. So wird wieder ein Stück internationaler Flair nach Gera getragen.

Betriebsübergabe gezielt vorbereiten

1.700 Nachfolger gesucht

Die Nachfolgeregelung spielt insbesondere in Handwerksbetrieben eine zunehmend wichtigere Rolle. Bei einer Untersuchung des Alters der Betriebsinhaber wurde festgestellt, dass immerhin 16,6 Prozent der Unternehmerinnen und Unternehmer im Kammerbezirk Ostthüringen älter als 55 Jahre sind. Bei diesem Alter beginnt der Prozess der Unternehmensübergabe, so dass in den nächsten zehn Jahren immerhin rund 1.700 der derzeit 9.700 Ostthüringer Handwerksbetriebe vor der Unternehmensübergabe stehen.

„Eine Nachfolgeregelung sollte stets mit fachkundiger Beratung erfolgen“, erläutert Betriebsberater Wolfgang Nötzold. So beraten auch die Betriebsberater der Handwerkskammer den Übergaber als auch den Übernehmer von Handwerksbetrieben zur Unternehmensübertragung.

Gegenwärtig ist im Handwerk das Finden eines geeigneten Nachfolgers oder eines geeigneten Betriebs zur Übernahme die erste und eine der schwierigsten Hürden. Die Anzahl der Übernahmen im Rahmen der Familie geht zurück, so dass es zunehmend eines Fremdnachfolgers bedarf. Das wiederum ist die Chance für junge Gründer, einen bestehenden Betrieb zu übernehmen.

Um ausreichend Gestaltungsspielraum zu haben, sollten sowohl Inhaber als auch Nachfolger rechtzeitig mit kompetenten Partnern eine Strategie für die Unternehmensübertragung entwickeln. Umso größer die Werthaltigkeit des Unternehmens, umso mehr Zeit bedarf die Vorbereitung. „Der Zeitraum kann bis zu zehn Jahre umfassen, wenn bei großen Vermögen steuerliche Gestaltungen erforderlich sind“, weist Wolfgang Nötzold auf die zeitliche Dauer hin.

Deshalb ist es für alle Handwerksunternehmerinnen und -unternehmer, die künftig einen Nachfolger für ihren Handwerksbetrieb suchen, wichtig, frühzeitig Kontakt mit entsprechenden Beratern aufzunehmen.

Ansprechpartner zu allen Fragen der Nachfolgeregelungen: Betriebsberater der Handwerkskammer für Ostthüringen, Tel. 0365/8225-173, -175 und -191.

Raumausstattermeister Lothar Josiger erhält Ehrenmeistertitel

Saalfelder scheidet zum Jahresende aus dem Arbeitsleben aus

Den Ehrenmeistertitel erhielt Raumausstattermeister Lothar Josiger aus Saalfeld. Die Ernennung nahm der Hauptgeschäftsführer der Handwerks-

kammer für Ostthüringen, Hans Joachim Reiml, im Beisein von Kreishandwerksmeister Reginald Hanke und Innungsoberrmeister Günter Messing vor.



Hauptgeschäftsführer Hans Joachim Reiml (2.v.re.) übergibt die Urkunde zum Ehrenmeistertitel an Lothar Josiger (2.v.li.) im Beisein von Kreishandwerksmeister Reginald Hanke (re) und Innungsoberrmeister Günter Messing. Foto: Wirkner

Lothar Josiger legte im Juli 1979 seine Meisterprüfung im Raumausstatterhandwerk ab und wagte am 1. Januar 1980 den Schritt in die Selbstständigkeit. Bis zum heutigen Tag führt er sein Handwerksunternehmen mit Liebe zum Beruf und handwerklichem Geschick, bevor er sich am Jahresende in den Ruhestand zurückzieht. Besonders sein ehrenamtliches Engagement erfuhr mit dem Ehrenmeistertitel eine Würdigung. So gehörte er im Jahr 1990 zu den Gründungsmitgliedern der Innung des Raumausstatter- und Sattlerhandwerks Rudolstadt-Saalfeld-Pößneck. Bis heute ist er einer der Aktivposten in der Innungsarbeit und trug so dazu bei, das Innungsleben auf einem hohen Niveau zu halten. „Dank Ihrer Einsatzbereitschaft sind Sie nicht nur für die Innungsmitgliedern ein kompetenter Ansprechpartner, wenn es um die Belange des Handwerks geht“, so Hans Joachim Reiml abschließend.

Fast 3.900 Schüler testen Handwerksberufe

Projekt „Berufsstart plus“ wichtiger Baustein zur künftigen Nachwuchssicherung

Das thüringenweite, vom Land Thüringen sowie mit Mitteln des Europäischen Sozialfonds (ESG) und der Agentur für Arbeit geförderte Projekt „Berufsstart plus“ bewährt sich auch weiterhin. Insgesamt 3.725 Ostthüringer Schülerinnen und Schüler haben allein im vergangenen Schuljahr detaillierte Einblicke in die verschiedenen Ausbildungsberufe des Handwerks erhalten.

„Unser Ziel ist und bleibt es, den Jugendlichen die Berufswahl und somit den Einstieg ins Berufsleben zu erleichtern und sie für eine Ausbildung im Handwerk zu begeistern“, erklärt Hans Joachim Reiml, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer für Ostthüringen, die Beweggründe für die Teilnahme der Handwerkskammer an diesem Projekt. „Gerade in Zeiten, in denen uns ein Bewerber- und damit Fachkräftemangel im Handwerk droht, ist es wichtig, weiterhin intensiv auf die Nachwuchswerbung zu setzen und das Projekt weiter auszubauen.“

Nach dem Anstieg der Teilnehmerzahlen im zurückliegenden Schuljahr wurde die Zahl der Schülerinnen und Schüler im Schuljahr 2011/2012 noch einmal aufgestockt. Nun haben insge-

samt 3.880 Jugendliche aus 33 Schulen in ganz Ostthüringen die Gelegenheit, sich über mehrere Jahre gezielt auf die Berufswahl vorzubereiten. Dabei werden 2.251 Schüler die Angebote in der Bildungsstätte der Handwerkskammer für Ostthüringen in Gera-Aga, 483 Schüler in der Bildungsstätte Rudolstadt sowie 1.148 Schüler in der Bildungsstätte Zeulenroda nutzen. Hinzu kommen noch einmal 244 Schülerinnen und Schüler, die im ifw Meuselwitz Bildungszentrum Handwerksberufe näher kennen lernen.

Beginn des Projekts ist in der 7. Klasse mit einem Berufseignungstest. Dem schließt sich ein einwöchiges Praktikum in der jeweiligen Bildungsstätte an, um in verschiedene Handwerksberufe hineinschnuppern zu können. In der 8. Klasse gibt es ein weiteres einwöchiges Praktikum in den Bildungsstätten, gefolgt von einem Praktikum in einem Unternehmen. In der Klassenstufe 9 erfolgt der dritte und letzte Durchlauf von verschiedenen Handwerksberufen, dem sich ein zweites und drittes betriebliches Praktikum anschließt. In der 10. Klasse besteht zum Abschluss die Möglichkeit, eventuell

weitere betriebliche Praktika zu durchlaufen, was allerdings von der Entscheidung des jeweiligen Schulleiters abhängt.

So gut vorbereitet und betreut, haben die Mädchen und Jungen gute Chancen, gezielt nach ihrem Traumberuf Ausschau zu halten. Dank der zahlreichen betrieblichen Praktika bestehen zudem sehr gute Chancen, von diesen Betrieben auch in die Lehre übernommen zu werden.

Die Handwerkskammer für Ostthüringen ruft im Rahmen des Projekts ihre Mitgliedsbetriebe dazu auf, entsprechende Praktikumsplätze für die Schülerinnen und Schüler zur Verfügung zu stellen. „Für unsere Handwerksunternehmen bietet sich damit der Vorteil, ihre vielleicht zukünftigen Lehrlinge frühzeitig kennen zu lernen und auswählen zu können. Insbesondere mit Blick auf den deutlichen Rückgang der Schülerzahlen kann sich das Handwerk damit rechtzeitig seinen Fachkräftenachwuchs von morgen sichern“, so Hans Joachim Reiml abschließend.

Ansprechpartner in der Bildungsstätte Gera-Aga, Uwe Wildenhain, Tel. 036695/82929, E-Mail: wildenhain@hwk-gera.de

Mit Technikkurs künftig nicht nur fit im Büro sein

Büroangestellte aus Tischlereibetrieben bei Kurs in Rudolstadt

Sieben Frauen absolvierten im Juni unter der Leitung von Tischlermeister André Textor, Ausbilder in der Bildungs-

stätte der Handwerkskammer für Ostthüringen in Rudolstadt, einen Lehrgang für Büroangestellte in Tischlereibetrieben.

Ziel des Kurses war es, die Teilneh-



Tischlermeister und Ausbilder André Textor erklärt den Lehrgangsteilnehmerinnen unter anderem die verschiedenen Sägeblätter, die in Tischlereien zum Einsatz kommen können. Foto: HWK

merinnen mit den technischen Gegebenheiten und Abläufen in den Unternehmen vertraut zu machen. Ob nun Fragen zu den wichtigsten Holzwerkstoffen und Verbindungsmitteln, zu Dach- und Deckenverkleidungen, zum Fenster- und Türenbau, zu Arbeitstechniken im Tischlerhandwerk oder zu den Maschinen und Geräten, die in den Tischlereien zum Einsatz kommen – nach dem Lehrgang sind die Teilnehmerinnen nun topfit.

Nutznieser ist in jedem Fall der Kunde, der sich einer qualifizierten Beratung in den Unternehmen sicher sein kann. Wer sich ebenfalls für einen derartigen Lehrgang interessiert, auch in der Metall oder Sanitär-, Heizungs- und Klimabranche, wendet sich ganz einfach an die Qualifizierungsberaterin der Handwerkskammer.

Ansprechpartnerin: Qualifizierungsberaterin Barbara Kramann, Tel. 035672/377-164, E-Mail: kramann@hwk-gera.de

Neusitzer Schüler zu Besuch in der Bildungsstätte Rudolstadt

100-Euro-Gutschein für Zweitplatzierte bei „Klasse Handwerk“

Die Schülerinnen und Schüler der Klasse 8a der Regelschule Neusitz hatten kurz vor Schuljahresende noch ein besonderes Erlebnis. Die Bildungsstätte der Handwerkskammer für Ostthüringen in Rudolstadt sowie die Kreishandwerkerschaft Saalfeld-Pößneck-Rudolstadt hatten die Klasse zu einem Projekttag in die Bildungsstätte eingeladen. Dies war eine kleine Anerkennung für die Leistungen, die Schüler im diesjährigen Wettbewerb „Klasse Handwerk“ gezeigt hatten und thüringenweit unter rund 100 teilnehmenden Klassen den 2. Platz belegten (DHZ berichtete).

Der Wettbewerb „Klasse Handwerk“ wurde im Rahmen der Imagekampagne des Handwerks veranstaltet und soll zur Nachwuchsgewinnung im Handwerk beitragen. So nutzten die Schüler die Gelegenheit für eine Besichtigung der Bildungsstätte. Rolf Rennebach, Leiter der Bildungsstätte, machte den Schülern in drei kleinen Projektgruppen Ap-

petit auf eine Ausbildung im Handwerk. Sowohl bei der Arbeit im Büro als auch bei den Malern und im Bereich Metall konnten die Schüler in praktischer Arbeit ihre Kreativität, Geschicklichkeit und Können unter Beweis stellen.

Die Kreishandwerkerschaft hatte sich zudem noch eine Überraschung für die Leistungen der Neusitzer Regelschüler einfallen lassen. Für ihren 2. Platz beim Wettbewerb „Klasse Handwerk“ erhielten sie einen 100-Euro-Gutschein für die Klassenkasse. „Für uns ist es wichtig, die künftigen Schulabgänger für ihre Leistungen, die sie auch außerhalb der Schule erbringen, zu belohnen“, erklärt Kreishandwerksmeister Reginald Hanke. „Vielleicht erinnert sich der ein oder andere Schüler später einmal an die guten Erfahrungen, die sie während ihrer Schulzeit beim Handwerk gesammelt haben, und entscheidet sich dann für eine Lehre und damit eine Karriere im Handwerk.“



Die Schülerinnen und Schüler der Regelschule Neusitz freuen sich über den 100-Euro-Gutschein, der ihnen von Kreishandwerksmeister Reginald Hanke (li.) überreicht wurde. Foto: HWK

In vierter Generation Liebe zum Druckerhandwerk bewahrt

Druckerei Emil Wüst & Söhne in Weida feierte 100-jähriges

Auf ihr 100-jähriges Bestehen konnte am 1. Juli die Druckerei Emil Wüst & Söhne in Weida zurückblicken. Anlässlich dieses Jubiläums erhielt die Druckerei die Ehrenurkunde der Handwerkskammer für Ostthüringen.

Firmengründer Emil Wüst eröffnete seinen Handwerksbetrieb im Jahr 1911 in Weida. Bekannt ist die Druckerei insbesondere seit dem Jahr 1925 durch den Druck des „Weidaer Wochenblattes“, das nach einem Druckverbot zur Zeit des Nationalsozialismus im Jahr 1936 erstmalig wieder im Jahr 1991 erschien. Heute ist die Zeitung für rund 25.000 Menschen in Weida, Wünschendorf und Umgebung zur gewohnten Lektüre geworden.

Doch nicht nur das „Weidaer Wochenblatt“ steht für die Druckerei Emil Wüst & Söhne. Auch der Buch- und Offsetdruck ist fester Bestandteil des Firmengeschäftes – egal ob Groß- und Kleinproduktionen, die heute im Leis-

tungsstarken Offsetdruck oder im Computerdruck erstellt werden.

In der mittlerweile vierten Generation wird die Familiengeschichte fortgesetzt, die mit Emil Wüst begann und mit Reinhold Wüst im Jahr 1936 sowie Peter Wüst im Jahr 1973 ihre Fortsetzung erfuhr. Der heutige Seniorchef Peter Wüst war es auch, der die Druckerei im Jahr 1991 weiter ausbaute und zu einem modernen Dienstleistungsbetrieb entwickelte. Seit dem Jahr 2005 leitet nun Cornelia Wüst in der vierten Generation die Geschicke der traditionsträchtigen Druckerei.

Auch in Zukunft wird der Handwerksbetrieb in Weida durch die Nähe zu seinen Kunden sowie mit handwerklicher Qualität und Liebe zum Druckerhandwerk überzeugen. Dabei steht die fünfte Generation schon fast in den Startlöchern. Der zehnjährige Konstantin zeigt bereits großes Interesse an der Arbeit in der Druckerei.



Kerstin Noack, Referatsleiterin Fortbildung in der Handwerkskammer für Ostthüringen, übergibt die Jubiläumsurkunde an Firmenchefin Cornelia Wüst und ihren Vater Peter Wüst im Beisein von Ausbildungsberaterin Beate Rummler (v.re.). Foto: Kühn